

als
berb.

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N. 50. Donnerstag, den 19. Februar 1829.

Die Franzosen waren schon einmal im Besitze von Morea.

Und zwar zur Zeit der Kreuzzüge. Als Balduin von Flandern sich des Thrones in Konstantinopel bemächtigt hatte, beschloß ein Graf van Champlitte, nach Morea zu gehn, und „sich dort ein gutes Erbtheil zu erobern,“ wie die alte Chronik sagt. Er theilte seine Gedanken dem Grafen von Champagne mit, und dieser schloß nebst den besten Wünschen die Kosten vor. Wilhelm von Champlitte zog aus Burgund eine Menge Abenteurer an sich. Sie zogen nach Venedig, mietheten dort Fahrzeuge, zu Ostern 1225 schifften sie sich ein, und kamen in Morea am 1. Mai an, wo sie ohnfern Patrasso landeten. Nach einer Rast von zwei Tagen stiegen sie zu Pferde, ihre Trompeter forderten Patrasso zur Uebergabe auf, und gegen billige Bedingungen thaten sich die Thore auf. Eben so ging nach kurzem Widerstande Corinth, Argos &c. über. Neu ankommende französische Ritter ersetzten den abgehenden Verlust, und in kurzem war Morea so französisirt, daß es der Pabst Honorius, Neu-Frankreich nannte. Indessen durch spätere Abenteurer aus Italien, Catalonien und der Türkei, wurde jede Spur dieser französischen Herrschaft ver-

wischt. Die damaligen Verhältnisse des Ritterthums gestatteten das Entstehen solcher abenteuerlichen Reiche sehr leicht. So kam noch im 13. Jahrhunderte Athen unter die Herrschaft von Catalonien, die als Miethlinge, lange gegen die Türken gekämpft, dann sich gegen ihren Miethsherrn, den Kaiser Andronikus empört, und endlich zu Lande den Weg nach Griechenland erkämpft hatten. Dies Fürstenthum Athen erhielt sich wohl 200 Jahre, und dennoch blieb keine Spur von Sprache und Sitte dieser Abenteurer.

Der Churfürst August I. von Sachsen.

Wenige wissen wohl noch, was dieser Fürst that; das wahre Vorbild von unserm unvergesslichen Friedrich August. Wir heben nur einige Züge aus. Er ließ dreihundert Domainen, Burwerke zerschlagen, und sie, nebst wüstellegenden Ländereien, auf Erbpacht ausethun, daß 9000 neu bebauten Grundstücke zu seiner Zeit schon entstanden. Er nahm 20,000 Niederländer auf, die Alba vertrieben hatte, und durch welche unser Gewerbleiß begründet und belebt wurde. Er legte die Gasse zu Torgau an, und ordnete das Forst-, Jagd-, Bergwerk- und Mühlenwesen, durch

u.
5
5
6
11
12
3
u.
6
u.
6
8
8
1